

# ANTWORT

## AUF AKTUELLE FRAGEN

### Die historische Bedeutung der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien

Die überwiegende Mehrheit der kommunistischen und Arbeiterparteien erachtete es schon seit Jahren als dringlich und notwendig, eine gemeinsame Beratung durchzuführen. Die letzte Weltberatung hatte 1960 in Moskau stattgefunden. Seitdem waren viele neue Probleme herangereift, die einer kollektiven Analyse und marxistisch-leninistischen Einschätzung harren. Seither sind neue Möglichkeiten des revolutionären, antiimperialistischen Kampfes in der ganzen Welt entstanden, die ohne die gefestigte Einheit und ohne eine koordinierte Aufgabenstellung nicht genutzt werden können. Seither macht sich der gemeinsame entschlossene Kampf angesichts der erhöhten Aggressivität und der gegen den Sozialismus gerichteten Globalstrategie des Imperialismus dringender denn je erforderlich.

Das Streben der kommunistischen und Arbeiterparteien nach größerer Einheit und nach einem gemeinsamen Kampfprogramm fand nach

langer gründlicher und kameradschaftlicher Vorbereitung in der Internationalen Beratung in Moskau vom 5. bis 17. Juni 1969 seinen Höhepunkt. Die Bruderparteien befaßten sich auf der Beratung damit, die Entwicklung der Welt in den letzten neun Jahren, das gegenwärtige internationale Kräfteverhältnis und die Rolle des Imperialismus marxistisch-leninistisch einzuschätzen, die Probleme des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, die Aufgaben und die Rolle des sozialistischen Weltsystems im revolutionären Prozeß und die komplizierten Probleme des Kampfes um die politische Macht für die gegenwärtige Periode auszuarbeiten sowie allen antiimperialistischen Kräften der Welt Ziel und Orientierung für die Fortsetzung ihrer Offensive gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus zu geben.

Alle waren sich der Größe, Notwendigkeit und Kompliziertheit dieser Aufgaben bewußt, die diese Weltberatung

der kommunistischen und Arbeiterparteien zu lösen hatte. Der imperialistische Gegner und alle antikommunistischen Kräfte spekulierten auf das Scheitern des historischen Vorhabens der Kommunisten. Sie ließen nichts unversucht, um das Zustandekommen der Konferenz zu verhindern.

Das Einheitsstreben der kommunistischen Parteien, ihre marxistisch-leninistische Reife und Kampfentschlossenheit haben alle Pläne, Voraussetzungen und Spekulationen des Gegners zunichte gemacht. Als Genosse Arismendi, General-Sekretär der KP Uruguays, der die Abschlußsitzung leitete, die Vertreter der Weltpresse im Großen Kreml-Palast begrüßte, wandte er sich ausdrücklich an die bürgerlichen Presseleute: Wir können den erfolgreichen Abschluß der Internationalen Beratung verkünden und wissen, daß unsere Erfolge Ihre Niederlagen sind!

Die SED schätzt die Internationale Beratung als ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung ein. Ihre Ergebnisse wurden in der Erklärung des Genossen Walter Ulbricht bei seiner Rückkehr nach Berlin am 18. Juni und im Beschluß des Politbüros des ZK vom 24. Juni gewürdigt. Diese Ergebnisse haben die volle Zustimmung unserer Partei.

Worin besteht die historische Bedeutung dieser Beratung der 75 Bruderparteien?